



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 7/11. Jahrgang • 25. Juli 2007



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb

www.autoassmann.de

☎ 0385/6470723

Meisterlicher Schlagabtausch



*Parumer
und
Gäste
trafen
sich
zum
Sportfest
2007*

Mehr über das Parumer Sportgeschehen lesen Sie ab Seite 4.

Fotos: HoJu & as./rei.

Anzeige



Wir beraten Sie auch
über Fördergelder,
Finanzierung,
Energieeinsparung
usw.

Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran

von



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen

Ihr Dachdecker seit 1995

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • info@rth-dach.de

IM BLICKPUNKT



Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen
Seiten 6/7/10/11



Verlobung schafft neue Verbindungen
Gemeinsames Johannisfest der Kirchgemeinden

Seite 8

Leibesertüchtigung unter neuer Flagge

Nachlese Sportfest Holthusen
Seite 9



Veranstaltungstipps:
Rasentreckerrennen in Dümmer & Schützenfest in Wittenförden
Seite 12/13

„Ach Du meine Bohne“
Besuch bei Onkel Max

Seite 15



Holthusen geht online!

Seite 16

Warsow – seniorenfreundlichste Kommune?

Seite 18



AUS DEN GEMEINDEN

Stralendorf aktiv



Stralendorf. Das Motto sollte auf dem diesjährigen, nun schon fünften Dorf- und Sportfest unter Beweis gestellt werden. Petrus meinte es gut mit uns, die Organisatoren vom Festkomitee hatten bei Sport, Unterhaltung und Gastronomie für ein überzeugendes Angebot gesorgt und unsere Einwohner nutzen das auch zahlreich. Wie in allen Jahren war auch diesmal das Volleyballturnier mit einer Beteiligung von neun Mannschaften die herausragende Sportart. Auch das Kegeltturnier und das Bogenschießen hatten sehr viel Zuspruch. Erfreulich, dass unser Jugendclub mit dem Gummistiefelweitwurf und dem Pflwurfen zwei Spaßwettbewerbe eigenständig vorbereitete und gestaltete. Für Nordic-Walking-Interessierte, und das werden ja immer mehr, führte ein Fachmann, der wohl vielen bekannte Frank Fermumm –

einen Einführungskurs und einen Walking-Lauf durch. Das erstmals veranstaltete Skatturnier hatte so viele Interessenten, dass es im nächsten Jahr sicher wieder auf dem Plan steht, dann wohl in einem größeren Rahmen. Die Sportlichkeit unserer Stralendorfer bestätigten auch die etwa 50 Teilnehmer, die die Olympiameile absolvierten. Was für unsere Jugend hinsichtlich der Unterhaltung der begeistert aufgenommene Clown Paddel war, das stellte für die „reifere“ Jugend das Abendprogramm, insbesondere die dort präsentierte Modenschau dar. Die Vielfalt der Sport-, Unterhaltungs- und Gastronomie-Angebote war überzeugend und lockte viele Teilnehmer zu dem Fest.

Text: Dombrowski
Foto: Lenz

Kein Amtsblatt erhalten?

Anruf genügt und Sie erhalten umgehend ein Exemplar zugestellt!

Redaktionschluss: 13.08.2007

Die Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 03869 - 76 00 29
Fax: 03869 - 76 00 60
e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

Nächste Erscheinung:
29. August 2007

Wir kämpfen gegen die Eingemeindung

Manfred Bosselmann über den Verlust kommunaler Eigenständigkeit, steigende Steuerabgaben und eine phantasielose Bürokratenidee



Wittenförden. Bereits in der Vergangenheit wurden immer wieder Forderungen der kreisfreien Städte nach Eingemeindung ihrer Umlandgemeinden laut. Durch Einnahme des so genannten „Speckgürtels“ wollte man die eigenen und zum Teil selbst verschuldeten finanziellen Probleme lösen.

Das löste allerdings den erbitterten Widerstand der betreffenden Gemeinden und der Landkreise aus. Nachdem die Landesregierung der zurückliegenden Legislaturperiode durch ihren Innenminister Gottfried Timm verkünden ließ, dass freiwillige Gemeindegemeinschaften und Eingemeindungen ausdrücklich befürwortet würden, es aber keine Zwangseingemeindungen geben soll, legte sich die Aufregung und die Umlandgemeinden konnten sich wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren.

Doch die Zeiten haben sich mittlerweile wieder geändert.

Landesregierung, Verbände und Behörden arbeiten derzeit wieder an der Aufgabe, die Städte als Oberzentren zu stärken.

Dieses Engagement ist an sich zu begrüßen, aber diese Stärkung der bis dato kreisfreien Städte soll, und hier ist man recht unverblümt, auf Kosten der dörflichen Strukturen im Land erfolgen.

Auch sind Zwangseingemeindungen kein Tabu-Thema mehr! Im Gegenteil, Eingemeindungen und wenn diese auf freiwilliger Basis nicht möglich sind, dann eben als Zwangsmaßnahme, gelten in maßgeblichen Kreisen wieder als unumgängliche und praktikabelste Lösung um den Städten Geld in die Kassen zu spülen!

Doch was bedeutet die Eingemeindung zum Beispiel von Wittenförden, Pampow, Klein Rogahn, Stralendorf und Holthusen nach Schwerin für diese Umlandgemeinden?

1. Sie existieren künftig nicht mehr oder bestenfalls noch als Ortsteile. Eine 790 jährige Tradition der Gemeindeentwicklung und der friedlichen Koexistenz mit der Stadt wird gewaltsam beendet.
2. Die Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger werden von der Stadt Schwerin verwaltet.
3. Die Bürgerinnen und Bürger haben es mit der unpersönlichen Schweriner Mammutverwaltung zu tun.
4. An Stelle der kommunalen Selbstverwaltung tritt eine unübersichtliche Bürokratie.
5. Die Steuern und Gebühren steigen auf Schweriner Niveau. Die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer würden zum jetzigen Zeitpunkt jeweils um 110% des Messbetrages steigen.
6. Die finanziellen Mittel die bisher den Gemeinden zur Verfügung stehen und die für die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Gemeinden eingesetzt werden, fließen in die unübersichtliche Stadtkasse und werden nach den Vorstellungen der Stadt verbraucht. Hier haben die Kosten der überbordenden Verwaltung und innenstädtische Vorhaben Priorität. Es gehört nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, wie es dann künftig in den Gemeinden aussehen wird.

Was verlieren wir in unseren Gemeinden?

1. Zunächst verlieren wir unsere kommunale Identität.
2. Gleichzeitig verlieren wir unsere kommunale Selbstverwaltung durch ehrenamtliche Gemeindevertreter und Bürgermeister.
3. Mit dem Verlust der ehrenamtlichen Funktionen verlieren die Bürgerinnen und Bürger nach und nach auch das allgemeine ehrenamtliche Engagement und damit das Bedürfnis und die Fähigkeit, sich für das kommunale Umfeld stark zu machen.
4. Jegliche Entscheidungen für unsere Bürgerinnen und Bürger, die ortsansässigen Vereine, die Schulen, die Kita's, die Freiwilligen Feuerwehren, die Gewerbegebiete, die Sanierung von Straßen, Straßenbeleuchtungen, Bürgersteigen und und und betreffen, werden dann von Schweriner Stadtvertretern getroffen, die unsere Gemeinden

- zumeist überhaupt nicht kennen.
5. Mit der Eingemeindung in die Stadt versinkt das dörfliche Leben zwangsläufig in der Anonymität mit all den negativen Auswirkungen.
 6. Mit dem Verlust unserer kommunalen Selbstständigkeit und der damit einhergehenden Bürokratisierung und Anonymität tritt ein zunehmendes soziales Desinteresse der Bevölkerung und damit eine Entmenschlichung unserer Gesellschaft, unseres Lebensumfeldes ein.

Wer die Städte unterstützen will, sollte vor allem Phantasie aufbringen.

Es muss zwingend daran gegangen werden, die Kosten in den Städten zu senken. Dazu ist zuallererst eine Aufgabenkritik / Verwaltungsvereinfachung durchzuführen.

Dann sollte sich auch Schwerin (wie z.B. Rostock) mit seinen Umlandgemeinden in kommunalen Fragen (Schulen, Gewerbe, Kinderbetreuung, Straßenbau, ÖPNV, Kultur usw.) auf Augenhöhe abstimmen und sich im Kontext mit der Region entfalten. Auch unsere Gemeinden verstehen sich vor allem als Bestandteil der Region, zu der Schwerin, aber auch ganz Westmecklenburg gehört.

Fazit:

- Die Eingemeindung zur Lösung finanzieller Probleme ist eine phantasielose Bürokratenidee.
- Durch Eingemeindungen gibt es nicht mehr Geld, es werden lediglich die Mittel der Umlandgemeinden in die Kernstädte umverteilt.

- Mittelpunkt der Kommunalpolitik muss der Mensch bleiben.
- Ziel der Kommunalpolitik muss die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger sein.
- Diese Aufgabe ist besonders effizient, menschlich und kostengünstig durch ehrenamtliches Engagement zu erreichen.
- Diesem Ziel muss sich auch die Verwaltung unterordnen.
- Eine große (städtische) Verwaltung wird immer den Bürger der Verwaltung unterordnen.

Vergleich:

Die dörfliche Gemeinde ist wie ein wendiges Motorboot mit kräftigem Außenbordmotor.

Die Dorfgemeinschaft sitzt gemeinsam mit Bürgermeister und Gemeindevertretung in Augenhöhe, in Sicht- und Rufweite zusammen, bestimmt gemeinsam das Ziel und gegebenenfalls Kurskorrekturen und steuert schnell und präzise ihr Boot in genau dieses Ziel.

Die Stadt ist dagegen wie ein Tanker.

Bürgermeister, Stadtvertreter und Verwaltung befinden sich auf der Kommandobrücke und in den übrigen Unterkünfts- und Technikräumen.

Die Bevölkerung sitzt im Tank. Nun stellen Sie sich nur einmal ein Bremsmanöver mit einem Bremsweg von 15 Seemeilen vor. Von Richtungskorrekturen gar nicht zu reden.

*Text: Manfred Bosselmann –
Bürgermeister der Gemeinde Wittenförden
und 1. stellv. Amtsvorsteher
Amt Stralendorf
Foto: as.rei.*

Anzeige



**Partyservice • Cateringservice
Verleihservice**

**Partyservice
Maik Mohs**

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32
Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

Physiotherapie Sabine Neumann

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

> Krankengymnastik > Manuelle Lymphdrainage
> Klassische Massagetherapie
> Ultraschall- und Elektrotherapie > Fußreflexzonen-therapie

Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

Meisterlicher Schlagabtausch

Parumer und Gäste trafen sich zum Sportfest 2007

Dümmer/ Parum. Ganz im Zeichen des Sports stand wieder einmal die Ortschaft Parum, feierten doch die „Blau Weißen“ ihr alljährliches Sportfest. Traditionell gehört der Sonnabend den Volleyballern, so waren dann auch insgesamt 13 Mannschaften der Einladung nach Parum gefolgt. Pünktlich um 10 Uhr schickte Turnierleiter Manfred Bork, unterstützt von Tochter Nadine, die Aktiven ins Rennen. In drei Gruppen wurde um den Turniersieg gekämpft, zwischenzeitlich immer einen bangen Blick gen Himmel, doch der Wettergott war den Volleyballern wohl gesonnen, lediglich einige Windböen machten aus manch einer Angabe einen regelrechten „Flatterball“. Gegen Mittag standen die Gruppensieger fest, Freundeskreis Dümmer, Dreilützow und die Piranhas vom Gastgeber Blau Weiß Parum setzten sich jeweils in ihrer Gruppe durch, so kam es dann im Finale zu einem Aufeinandertreffen dieser drei Mannschaften. Gespielt wurde nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ und so legten sich die Aktiven mächtig ins Zeug.



Immer beliebter: Der Frauenfußball bei den heimischen Damen-Kickern

körperlichen Überlegenheit der Gegner geschlagen geben und konnte nur einen der hinteren Platzierungen erringen.

Beim abendlichen Sportlerball wurde noch mal kräftig das Tanzbein geschwungen, leider verzeichnet diese Veranstaltung einen stetigen Besucherrückgang, die Veranstalter und der Verein werden sicher gemeinsam an einem neuen Konzept arbeiten müssen, um diesem Trend entgegenzuwirken.

Hobbykicker aus Gottesgabe meisterten Finalspiel

Am Sonntagmorgen waren aber alle wieder da, schließlich ging es mit dem Fußballturnier für Männer-, Damen- und Kindermannschaften weiter. Bei den Männern wurde erstmals auf Kleinfeld gespielt, 18 Mannschaften waren gekommen, dies bedeutete Schwerstarbeit für die Turnierleitung um Thomas Jureit und seine Helfer. Wie schon tags zuvor bei den Volleyballern wurde in drei Gruppen um den Turniersieg gekämpft. Die Mannschaften von MSV Lübstorf, Grün- Gelb Schwerin und völlig überraschend, die Hobbykicker aus Gottesgabe spielten als Gruppensieger um den Turniersieg.

Alle Finalsiege endeten 0:0 mit einem Unentschieden. Nach den Turnierregeln musste jetzt ein Neunmeterschießen durchgeführt werden, und hier machte sich die Unbekümmertheit der Gottesgabener bemerkbar. Ganz locker und ohne sich einen Fehlschuss zu leisten wurde der Turniersieg klar gemacht, die in der Schweriner Kreisliga beheimateten Lübstorfer mit Platz 2 und Schweriner Grün- Gelben auf Platz 3 hatten das Nachsehen.

Parumer Damen trotz neuem Outfit leider chancenlos

Parallel zum Männerturnier spielten die Kindermannschaften unter der Leitung von Ralf und Maik Simann ihren Sieger aus. Hier ging es nicht weniger spannend zu, das bessere Ende hatten dieses Mal die Kids aus Dümmer, gefolgt vom Veranstalter Parum und den Gästen aus Warsow. Premiere im doppelten Sinne für die Damen von Blau Weiß Parum: Erst-



Den Ball fest im Blick: Die „Fritzen“ aus Dümmer kämpften um jeden Punkt



Bei der Aufstellung: Auch eine Kindermannschaft aus Warsow zählte zu den Turniergeäten



Kleinster Radrennprofi: Moritz Simann (l.i.B.) siegte in seiner Altersgruppe

Teilweise verbissen aber jederzeit sportlich und fair wurde um jeden Punkt gekämpft, am Ende setzte sich der schon im Vorfeld als große Favorit gehandelte Freundeskreis Dümmer durch, die damit ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen konnten, gefolgt von Dreilützow und den Piranhas aus Parum. Besonderes Lob hatte Vereinspräsident Eckard Boldt nicht nur für den Sieger des Turniers, sondern auch für die jüngste teilnehmende Mannschaft, der Jugendfeuerwehr Walsmühlen. Technisch durchaus versiert konnte so mancher Punkt gegen die Senioren errungen werden. Letztendlich musste man sich aber der



Darf bei keinem Match fehlen: Das Abklatschen nach dem Spiel

AUS DEN GEMEINDEN

mals seit ihrem Bestehen spielten sie ein Turnier auf heimischen Rasen und präsentierten sich bei dieser Gelegenheit im neuen Outfit. Den Turniersieg überließen sie als guter Gastgeber den Anderen, die Wittenburger Damen wurden ihrer Favoritenrolle gerecht, gefolgt von Vellahn, AWO Hagenow und Parum.

Was wäre das Parumer Sportfest ohne sein umfangreiches Rahmenprogramm. Zahlreiche Helfer sorgten sich um das Wohl der vielen Gäste, die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg austoben oder beim Ponyreiten versuchen, beim Kegeln, Bogenschießen oder Radrennen wurden die Besten ermittelt. In seinem Schlusswort bedankte sich der Vereinspräsident Eckard Boldt noch einmal bei Allen, die zu einem gelungenen Ablauf des Sportfestes beigetragen haben und ließ nicht unerwähnt das bei der Spendenaktion zu Gunsten des neuen Sportlerheimes 170 € in die Spendenbüchse kamen.

Text: *Gottfried Lüken*
Fotos: *HoJu*

Die Ergebnisse:

Kegeln Männer: 1) Christian Bold 2) Oliver Jürß 3) Alexander Bork
Kegeln Jungen: 1) Konstantin Noffke 2) Lars Kirstein 3) Lucas Bühring

Kegeln Frauen: 1) Anke Gräber 2) Rosi Keschull 3) Marion Warning
Kegeln Mädchen: 1) Lara Hagenow 2) Marie Rieß

Bogenschießen:

Männer: 1) Tobias Bötlng 2) Christian Matuschek 3) Maik Simann
Kinder bis 10 Jahre: 1) Jasmin Rab 2) Tom Kruse 3) Max Henning

Frauen: 1) Andrea Powitz 2) Marion Simann 3) Sabine Grening
Kinder ab 11 Jahre: 1) Max Simann 2) Paul Kaminsky 3) Lisa-Marie Simann

Radrennen für Kinder:

Bis 8 Jahre: 1) Moritz Simann 2) Tami Kruse 3) Lucas Deisler
Ab 9 Jahre: 1) Robert Schreiber 2) Tom Kruse 3) Lucas Carmohn

Unterwegs mit Billi und Benjamin

Pampow. Verkehrte Welt: nicht der Festausschuss organisierte ein Fest, nein, dieses Mal feierte er selber. Und da immer wieder davon geredet und es auch bereits mehrfach geplant, aber dennoch nie zustande kam, wurde sich bei der letzten Besprechung zur Vorbereitung des Dorf- und Erntefestes 2007 kurzentschlossen auf eine Kutschfahrt geeinigt und der Nachmittag des 16. Juni 2007 als Termin festgelegt.

Der Wettergott meinte es gut. Nach einem Ausflug durch die Wälder und benachbarte Gemeinden kehrte man in der Pferdegaststätte in Lehmkuhlen ein. Billi und Benjamin, die beiden Pferde aus Gombert's Stall, ließen sich davon nicht beirren und zuckelten weiter zuverlässig den vorgegebenen Weg durch die Natur. Auch ein Storch ließ sich blicken – oder wusste er, dass ein werdender Vater und eine

beinahe –schon-Oma im Kutschwagen saßen?

„Es wurde viel erzählt und gelacht, Anekdoten ausgekramt und über längst vergangene Zeiten geplaudert, ein rundum schöner Nachmittag.“, so das einstimmige Resümee der Mitglieder des Pampower Festausschusses.

Bleibt zu hoffen, dass genug Kraft für die kommenden Vorbereitungen und vor allem für das erste Septemberwochenende getankt wurde, denn dann soll in Pampow ein bestens organisiertes Dorf- und Erntefest gefeiert werden. Die Planungen und Abstimmungen laufen auf Hochtouren und wenn Sie, liebe Pampower/Innen ebenso tatkräftig anpacken und gute Ideen beisteuern, dann wird es wieder ein tolles Wochenende.

Text & Foto: *Grit Wasserkampf & as./rei.*



Salon Vivien

Damen- und Herrenfriseur • Kosmetik + Solarium

**Unser Team in Wittenförden
hat sich verstärkt.**

**Ab sofort steht Frau U. Schmill
nach 2jähriger Babypause ihren
Kunden wieder zur Verfügung.**

19073 Wittenförden (bei Netto) • Tel.: 03 85/61 43 52

 **Rainer Oldenburg**
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Anzeigen

ENERGIE FÜR UNSERE REGION www.wemag.com



WEMAG AG

Service-Tel.: 0385 / 755 2 755
Montag bis Freitag: 7:30 - 19:30 Uhr
Störungsannahme: 0385 / 755 111

Das Ordnungsamt informiert:

Verkehrssicherheit auf Straßen, Wegen und Plätzen gem. Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg - Vorpommern

Bei Überprüfungen in den Gemeinden wurde mehrfach festgestellt, dass Anpflanzungen in den Gehweg hinein wuchern bzw. Steine im öffentlichen Straßenraum abgelegt wurden. Dieser Zustand beeinträchtigt die öffentliche Verkehrssicherheit und die Leichtigkeit des Verkehrs.

Wir bitten darum, derartige Einrichtungen aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen.

Gemäß § 35 Abs. 3 Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) dürfen Anpflanzungen nicht angelegt oder unterhalten werden, wenn sie die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Außerhalb des Grundstückes darf somit weder der Fußgängerverkehr noch der Kraftfahrzeugverkehr durch angelegte Anpflanzungen und abgelegte Steine, behindert werden.

Werden Einrichtungen entgegen Absatz 3 angelegt oder unterhalten, so sind sie auf schriftliches Verlangen des Trägers der Straßenbaulast von dem Eigentümer oder Besitzer des Grundstückes binnen einer angemessenen Frist zu beseitigen. Nach Ablauf der Frist kann der Träger der Straßenbaulast die Einrichtungen auf Kosten des Betroffenen beseitigen.

Die auf Gehwegen abgelegten Feldsteine bzw. Anpflanzungen die in den Gehweg hineinragen, sind dadurch insbesondere in der kalten Jahreszeit bei schlechten Sichtverhältnissen eine unkalkulierbare Gefahr von Leib und Leben für Fußgänger.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Ihr Ordnungsamt

Das Ordnungsamt informiert:

Da es in der Vergangenheit wiederholt zu Übergriffen von freilaufenden Hunden in den Gemeinden gekommen ist, erhalten Sie hier eine Information zu den allgemeinen Vorschriften für die Hundehaltung.

Auszug aus der Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (Hundehalterverordnung - HundehVO M-V) Vom 4. Juli 2000 zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.12.2005

§ 1

Allgemeine Vorschriften für die Hundehaltung

- (1) Gefährliche Hunde dürfen nicht gezüchtet (nichtigewerbsmäßige Zucht), gehalten und geführt werden, es sei denn, es liegt eine Erlaubnis nach § 4 vor. Die Ausbildung zu einer gesteigerten Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen oder Tieren ist untersagt.
- (2) Wer Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums führt, muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Hund jederzeit so zu beaufsichtigen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden.
- (3) Es ist verboten, Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums ohne Aufsicht frei laufen zu lassen. Hunde, die zu Versammlungen, Umzügen, Volksfesten, sonstigen öffentlichen Veranstaltungen sowie an Orte mit großen Menschenansammlungen und in öffentliche Verkehrsmittel, Verkaufsstätten oder Tiergärten mitgenommen werden, sind an der Leine zu führen.
- (4) Außerhalb des befriedeten Besitztums müssen Hunde ein Halsband mit Namen und Wohnanschrift des Hundehalters oder eine gültige Steuermarken tragen.
- (5) Hunde sind so zu halten, dass sie das befriedete Besitztum nicht gegen den Willen des Hundehalters verlassen können.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Ihr Ordnungsamt

Wie Hund und Katz`

Schwerpunktfragen zur Hundehaltung und Katzenbesteuerung

Dümmer. Viele Fragen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern ranken sich um das Thema Hundehaltung. Ich möchte hier auf einige Fragen eingehen, z.B. **Wozu zahle ich eigentlich Hundesteuer? Was macht die Gemeinde eigentlich damit?**

Die Hundesteuer ist eine örtliche Aufwandsteuer, die durch die Gemeinden erhoben werden kann, weil die Hundehaltung über die Befriedigung der allgemeinen Lebenshaltung hinausgeht und einen zusätzlichen Vermögensaufwand erfordert. Ihre Höhe bemisst sich nach der Hundesteuersatzung vom 17. November 2003. Steuerpflichtig ist jeder Hund, der älter als vier Monate ist. Die Satzung sieht Gebührenbefreiungen oder –ermäßigungen für Hunde vor, die ausschließlich für bestimmte Zwecke gehalten werden (z.B. jagdlich geführte Hunde). Das Anmeldeformular ist im Bürgerbüro des Amtes Stralendorf erhältlich. Sollte Ihr Hund noch nicht angemeldet sein, holen Sie es bitte nach. Verstöße gegen die Steuerpflicht können mit einer Geldbuße geahndet werden.

Wofür wird die Hundesteuer eigentlich benutzt?

Die öffentlichen Haushalte, auch die der Gemeinden, sind so aufgebaut, dass alle Einnahmen zur Deckung aller Ausgaben herangezogen werden. Die Einnahmen aus der Hundesteuer sind daher nicht zweckgebunden für die hundefreundlichere Gestaltung unserer Gemeinde heranzuziehen, sondern fließen allen übrigen Leistungen zu, die die Gemeinde für ihre Bürgerinnen und Bürger erbringt (z.B. Unterhaltung und Beleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze, Winterdienst, Förderung der Vereine).

Warum gibt es eigentlich keine Katzensteuer?

Die Anzahl von Katzen im Gemeindegebiet führt zu gelegentlichen Beschwerden. Auch die Gemeindevertretung hat bereits über dieses Thema diskutiert. Grundsätzlich ist es den Gemeinden erlaubt, örtliche Verbrauchs- und Aufwandsteuern zu erheben. Aufwandsteuern sind dann gerechtfertigt, wenn Dinge besteuert werden, die über die Befriedigung des allgemeinen Lebensbedarfs hinausgehen und einen zusätzlichen finanziellen Vermögensaufwand erfordern. Bei der Hundehaltung wird das von den Gerichten bejaht. Für das Halten von Katzen könnte angeführt werden, dass es gerade im dörflichen Umfeld zum allgemeinen Lebensbedarf zählt, um Haus und Hof von Mäusen und Ratten freizuhalten. Ferner kann eine Katze durchaus mit sehr geringem finanziellen Aufwand gehalten werden. Es dürfte schwer werden, die Zustimmung des zuständigen Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern zur Einführung einer Katzensteuer zu bekommen. Darüber hinaus wäre das Erheben einer Katzensteuer sehr aufwändig und würde in keinem Verhältnis zu den entstehenden Einnahmen stehen. Im Ergebnis gibt es viele Gründe, die gegen die Einführung einer Katzensteuer sprechen.

Immer wieder werden Beschwerden über Verunreinigung durch Hundekot an mich herangetragen. Haben Sie als Hundebesitzer Verständnis dafür, dass Sie Unmut erzeugen, wenn Ihr Liebling auf dem vom Hauseigentümer gepflegten Grünstreifen zwischen Haus und Gehweg sein Geschäft macht oder den Gehweg verunreinigt. Sammeln Sie bitte die Hinterlassenschaften dort ein oder suchen Sie sich Strecken außerhalb der Ortslage aus.

Leider fehlt es auch in unserem ländlichen Umfeld zuweilen am rücksichtsvollen Umgang von Hundebesitzern und anderen Bürgerinnen und Bürgern, deshalb wird aufgrund von Beschwerden aus dem letzten Jahr die Badestelle gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus für Hunde in der Badesaison gesperrt. Ich denke jedoch, dass in der Gemeinde noch genügend Bademöglichkeiten für Hunde bestehen.

Janett Rieß
Bürgermeisterin
der Gemeinde Dümmer

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachung 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 1 „Gewerbegebiet Nordring“ der Gemeinde Wittenförden

Hier: Information der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat auf ihrer Sitzung am 21.05.2006 den Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 „Gewerbegebiet Nordring“ gefasst. Das betreffende Gebiet ist dem Lageplan zu entnehmen.



Die Öffentlichkeit soll über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet werden.

Der Öffentlichkeit wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit
vom 02.08.2007 – 20.08.2007

im Amt Stralendorf, im Hauptgebäude, im Fachdienst III, Zimmer 2, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des B-Plan Nr. 1 unberücksichtigt bleiben.

Wittenförden, den 10.07.2007 (Siegel)

gez. Manfred Bosselmann
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 4 „Wochenend- und Ferienhausgebiet Dümmer“ der Gemeinde Dümmer

Hier: Öffentliche Auslegung des Entwurfes einschließlich der Begründung und der wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zur 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 4

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Dümmer hat auf ihrer Sitzung am 09.07.2007 den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 4 „Wochenend- und Ferienhausgebiet Dümmer“ beschlossen. Das betreffende Gebiet ist dem Lageplan zu entnehmen.



Der Entwurf des Bebauungsplanes, die zugehörige Begründung mit Umweltbericht sowie folgende bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen vom Landkreis Ludwigslust -FD NATURSCHUTZ-, STAUN SCHWERIN, LUNG M-V und Forstamt Radelübbe liegen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch in der Zeit

vom 02.08.2007 – 03.09.2007

im Amt Stralendorf, FD III, Zimmer 2, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 4 „Wochenend- und Ferienhausgebiet Dümmer“ unberücksichtigt bleiben.

Dümmer, den 10.07.2007 (Siegel)

(Siegel)

gez. Janett Rieß
Bürgermeisterin

Anzeigenhotline:

Telefon: 0385/485630 • Telefax: 03 85/48 56 324
Mail: delego.lueth@t-online.de • www.mecklenburger-rundschau.de

Betreiber / Pächter für Gaststätte mit Kegelbahn und Wellnessbereich im Gemeindehaus Wittenförden gesucht

Die Gemeinde Wittenförden sucht zum nächstmöglichen Termin einen Betreiber / Pächter für die gemeindeeigene Gaststätte mit Kegelbahn und Wellnessbereich mit einer Gesamtnutzfläche von insgesamt 542 m² im Gemeindehaus Wittenförden.

Vermietet wird eine voll ausgestattete Gaststätte bestehend aus gemütlichem Gastraum mit Tresenbereich, angegliederter Küche

sche Konzept bei Bedarf mit einbezogen werden.

Eine Brauereibindung besteht nicht.

Das im Jahr 2000 eröffnete Objekt liegt an zentraler Stelle in der Gemeinde Wittenförden.

Wittenförden hat derzeit rund 3.000 Einwohner, verfügt über eine gute Infrastruktur mit Arzt, Apothekenservice, Einkaufszentrum, Grundschule, Physiotherapeut, Poststelle, Vereinen, Zahnarzt u. v. m..



sowie wettkampftauglicher Kegelanlage mit 4 Bahnen. Ergänzt wird der Gastronomiebereich um einen separaten Wellnessbereich mit Sauna und Schwalldusche, Ruhe- und Fitnessraum. Im Außenbereich wird das Angebot abgerundet durch einen kleinen Biergarten. Parkplätze stehen in ausreichender Anzahl am Objekt zur Verfügung.

Der Saal des Gemeindehauses mit Ausschank kann in das gastronomi-

Das öffentliche Nahverkehrsnetz ist gut ausgebaut, allein 4 Buslinien, die in Abständen von 30 Minuten ab 5.30 Uhr bis 23.30 Uhr verkehren, sichern ein jederzeitiges Pendeln von und in die nahegelegene Landeshauptstadt Schwerin.

Bei Interesse an dem Objekt wenden Sie sich bitte zwecks Terminvereinbarung an den Bürgermeister Herrn Manfred Bosselmann (Tel.: 0172 / 3802615).

Text+Foto: Wissel

Verlobung schafft neue Verbindungen Die Kirchgemeinden Parum und Gammelín-Warsow feierten gemeinsam Johannisfest



Parum. Am 24. Juni waren die Mitglieder der Kirchgemeinden Pampow, Sülstorf, Uelitz, Gammelín, Stralendorf und Warsow nach Parum gekommen, um gemeinsam das Johannisfest miteinander zu feiern. Es wurde ein gemeinsamer Gottesdienst zelebriert und im Anschluss der Nachmittag bei einem großen Lagerfeuer zusammen verlebt. Ein schöner Anlass sich einmal wieder zu sehen und miteinander zu reden.

Diesen festen Termin, der aus der überregionalen kirchlichen Zusammenarbeit gewachsen ist, haben die Kirchgemeinderäte Parum und Gammelín-Warsow dazu gewählt, um mit einem Festgottesdienst die erst kürzlich beschlossene „Verlobung“ beider Kirchgemeinden zu bekräftigen.

Für die Parumer Kirchgemeinde ist damit die einjährige Vakanzzeit und eine noch längere Zeit der Ungewissheit nun beendet.

Im letzten Dienstjahr des in den Ruhestand scheidenden Pastors tauchte für die damals verbundenen Kirchgemeinden Stralendorf und Parum eine neue Fragestellung auf: In welcher der beiden Gemeinden soll der(die) künftige Pastor(in) den Wohnsitz haben?

Für die Parumer war ganz klar – in Parum. Hier gibt es ein großes Pfarrhaus mit dem Backhaus, verschiedenen Nebengebäuden und einem riesigen wilden Garten.

Die Stralendorfer hatten dazu ganz andere Vorstellungen. Nachdem ihre Gemeinde seit 32 Jahren keinen Pastor „vor Ort“ also mit Wohnsitz in Stralendorf hatte, war nun das erklärte Ziel: der Pfarrsitz

muss nach Stralendorf kommen. In zwei Sitzungen war es den Kirchgemeinderäten nicht möglich zu einer einvernehmlichen Entscheidung zu kommen. Auch wurde deutlich, dass die 32 Jahre der Verbundenheit sehr unterschiedlich wahrgenommen wurden. Parum blickt auf eine größtenteils stimmige, gute Zeit mit vielen gewachsenen Gemeinsamkeiten zurück.

Letztendlich sprach sich der Stralendorfer Kirchgemeinderat für eine Trennung von Parum und dem Zusammenschluss mit Wittenförden aus.

Der Parumer Kirchgemeinderat musste das akzeptieren und hatte das Glück eine neue Partnergemeinde mit Gammelín-Warsow zu finden.

Nun gibt es neue Verbindungen und in Parum keinen Pfarrsitz mehr.

Die Ungewissheit hat ein Ende und die Parumer Kirchgemeinde sieht mit Freude und großer Hoffnung einer neuen Zukunft entgegen. Gammelín-Warsow und Parum teilen sich nun eine gemeinsame Pastorin.

Beim Johannisfest war zu spüren, dass die Christen aus beiden Gemeinden aufeinander zugehen und sich daran machen, diese neue Partnerschaft zu gestalten.

Text: k.k./a.m. & as./rei.
Foto: C. Buller

Anzeige



Hanke
Meisterbetrieb

**Beratung – Planung –
Bauausführungen aller Art**

Bernd Hanke

**Bäckerweg 1
19075 Warsow
Tel. 038859-78845
Mobil: 0173-95 89 889**



Leibesertüchtigung unter neuer Flagge Holthusener halten sich fit durch vielseitigen Breitensport



Holthusen. Am 30. Juni 2007 fand auf dem Sportplatz Holthusen das 3. Sportfest der Gemeinde mit den Ortsteilen Holthusen-Bahnhof, Buchholz und Lehmkuhlen statt. Die Vorbereitungen für das Sportfest begannen bereits im Frühjahr 2007, hier wurden die Verantwortlichkeiten im Sozialausschuss festgelegt. „An dieser Stelle möchte ich mich bei den beteiligten Ausschussmitgliedern und den Bürgern/Gemeindevertretern bedanken. Weiteren Dank für die Unterstützung dem Kindergarten unter der Leitung Frau Runow und den Sponsoren wie z.B. Die WEMAG AG oder Firma Otto Dörner um nur zwei zu nennen.“, so Holthusens Bürgermeisterin Christel Deichmann in ihrem Resümee. Für das 3. Sportfest hatten sich eine Vielzahl von Sportlern/Sportlerinnen und Mannschaften gemeldet. Unter den Läufern und Walkern waren dieses Jahr zahlenmäßig nur eine wenige Sportbegeisterte zu verzeichnen. Trotzdem gehörten auch dieses Jahr wieder zu den Teilnehmern nicht nur Erwachsene,

sondern auch Kinder und Jugendliche gingen an den Start. Für die Sportart Fußball waren 6 Fußballteams gemeldet. Für das Volleyballturnier waren 9 Mannschaften angetreten. Zur Eröffnung wurde dieses Jahr die feierliche Flaggenweihe für die Gemeinde Holthusen vorgenommen. Amtsvorsteher Michael Vollmerich führte in seiner Rede aus, das man sich an gleicher Stelle bereits im Jahre 2005 traf, um im Rahmen eines großen Dorffestes die 757. Wiederkehr des Datums der Ersterwähnung der Gemeinde Holthusen zu feiern. Bei diesem Jubiläum hatte der damalige Innenminister des Landes M/V, der Gemeinde einen Wappenbrief sowie die Genehmigung zum Führen einer Flagge übergeben. „Erscheint die Flagge zunächst nur als äußeres Erkennungsmerkmal, so ist sie doch auch ein Symbol für Zusammengehörigkeit und Sicherheit. Man bekennt sich zur ihr.“, so die Worte des Stralendorfer Amtsvorstehers. „Daraus erwächst aber auch die

Verpflichtung zu schützen und zu dienen, zu bewahren und weiter zu entwickeln – und die hohen ethischen und humanen Werte immer wieder der jungen nachrückenden Generation ans Herz zu legen!“, so Vollmerich abschließend.

Dann erfolgte der Start für die Teilnehmer des Wiesenlaufes (3,5 km) und der Walker. Der Massenstart verlief bei den Sportgruppenteilnehmer reibungslos und nach kurzer Zeit waren die Läufer und Walker in den Wiesen unterwegs.

Nach kurzer Zeit erschien der erste Läufer auf der Zielgeraden des 3. Wiesenlaufes. Der Sieger des Wanderpokals bei den Männern wurde Dirk Lemcke in einer Bestzeit. (13:57 Min). Bei den Damen belegte wie im Vorjahr bereits Anja Kraft den 1. Platz beim Wiesenlauf und bekam einen der begehrten Wanderpokale.

Bei den kleinsten Teilnehmern (Laufen) lag auf dem 1. Platz Paul Roloff und auf den Plätzen 2 und 3 folgten Lina Marie Lemcke und Elisabeth Uffmann.

Wenig später begann das Fußballturnier unter der Leitung der Schiedsrichter Herrn Groth und Herrn Lemcke. Die Ergebnisse aus den Spielbegegnungen wurden vom Schriftführer Herrn Reis auf Papier festgehalten.

Zu den Mannschaften gehörten die Teams: Bahnhof Holthusen Thormählen, DA-HA-TEC, FSV-05 Dynamo Schwerin, Wegspreng, Lesotho und Anbach.

Den Wanderpokal erkämpfte der FSV-05 Dynamo Schwerin aus Rogahn unter der Leitung von Daniel Schmidt. Auf den Plätzen 2 und 3 wurden die Mannschaften DA-HA-TEC und das Team Bahnhof Holthusen Thormählen ermittelt.

Das Volleyballturnier begann parallel zum Fußballturnier auf dem Beachvolleyballplatz und auf zwei zusätzlich eingerichteten Feldern. Die teilnehmenden Mannschaften hatten sich für dieses Turnier teilweise sehr ausgefallene Namen und Trikots zugelegt.

Die Sieger des Turniers und damit die Gewinner des Wanderpokals war die Mannschaft der Netztester. Nach den einzelnen Spielen ergab sich die nachfolgende Platzierungsliste:

2. Platz Sportfreunde Warsaw
3. Platz Ahornweg
4. Platz Holthusen Hotten 1
5. Platz Bodo's Volleyballer
6. Platz Jugendfeuerwehr Holthusen
7. Platz Spaß Vögel
8. Platz Holthusen Hotten 2
9. Platz JCH Jugendclub



Erstmals fand in diesem Jahr ein Radwandern statt.

Um 10:30 Uhr ging es in die Pedalen. Die Route verlief durch alle drei Ortsteile der Gemeinde. Für kleine Stärkungsmittel unterwegs war gesorgt. Alle Teilnehmer dieser Disziplin empfanden die erste Radwanderung als eine gelungene Veranstaltung.

Eine Spielstation war die unter der Organisation des Teams der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“. Auf der Bastel- und Malstraße konnten die kleinsten Teilnehmer des Sportfestes ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Mit den bereitstehenden Preisen wurden die kleinen Teilnehmer nochmals motiviert. Für den sportlichen Ausgleich der Kleinen stand weiterhin eine Hüpfburg zur Verfügung.

Ab 15:30 Uhr versammelten sich die Sportler, die Mannschaften und die Besucher zur Siegerehrung. Die Sieger erhielten ihren Wanderpokale und eine gesponserte Sektflasche als Dankeschön für die Teilnahme am 3. Sportfest in Holthusen.

Mehrere Gewinner brachten ihre Sektflasche vor Ort gleich zum Knallen. Diese ausgelassene Freude zeigte, dass dieses Sportfest eine gelungene Veranstaltung war. Die weiteren Platzierten der Plätze 2 und 3 erhielten ihre Urkunden und ebenfalls eine Flasche Sekt.

Den sportlichen Aktivitäten des Tages folgte am Abend der Tanz für Jedermann im Festzelt. Dank der heißen Musik des DJ Michael erhöhte sich mit fortschreitender Zeit immer mehr die Anzahl und die Stimmung der Gäste.

Für die gute Stimmung alleine sorgte aber nicht nur der DJ, sondern Dank der Spende der Fa. Otto Dörner konnte der Bauchredner Eddy Steinfatt für den Abend gewonnen werden. „Er hat unsere Lachmuskeln wirklich ausgiebig trainiert“, so die einhellige Meinung des Publikums.

Text: Assmann & as./rei.
Fotos: Jefe!



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen

(GV-Beschluss 22.05.2007)
(Gebührenordnung Beschluss 07.03.2006)

Diese Hausordnung gilt für das gesamte Gebäude; Holthusen, Schmiedestr. 5

§ 1 Allgemeines

Diese Hausordnung regelt die Rechte und Pflichten der Nutzer bei der Benutzung der Liegenschaft und des darauf befindlichen Gebäudes, der Anlagen und des Außenbereiches.

Bestandteil dieser Hausordnung sind

- die Gebührenordnung (s. Anlage 1)
- die Schließordnung (s. Anlage 2)
- die Brandschutzordnung (s. Anlage 3)
- die Parkplatzordnung (s. Anlage 4)
- Hinweise zur ersten Hilfe (s. Anlage 5).

§ 2 Eigentümer

Eigentümer des Gebäudes ist die Gemeinde Holthusen, vertreten durch die Bürgermeisterin. Diese Stelle nimmt das Hausrecht wahr und schafft allgemeine Regeln für eine gemeinsame Nutzung. Ansprechpartner für die Belange der Hausverwaltung ist der Gemeindearbeiter.

§ 3 Nutzer

3.1. Die Bürgermeisterin

mit dem Gemeindebüro, der Gemeindevertretung und den Ausschüssen. Ansprechpartner ist die Bürgermeisterin bzw. der Beauftragte für die Hausverwaltung. Dies betrifft im Erdgeschoss die Räume

- Nr. 101
- Nr. 102
- Nr. 103
- Nr. 104
- Nr. 105

3.2. Das Jugendzentrum;

Ansprechpartner ist der Betreuer. Dies betrifft im Obergeschoss die Räume

- Nr. 200
- Nr. 201
- Nr. 202
- Nr. 203

3.3 Die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Holthusen;

Ansprechpartner ist der Wehrführer. Dies betrifft im Erdgeschoss die Räume

- Nr. 106
- Nr. 108
- Nr. 109
- Nr. 110

und im Obergeschoss die Räume

- Nr. 204
- Nr. 205
- Nr. 206

3.4. Gemeinnützige Verbände, Vereine, Organisationen und Parteien.

3.5. Für Einwohner der Gemeinde Holthusen besteht die Möglichkeit der Nutzung des Versammlungsraumes der Gemeinde einschließlich Toiletten und Teeküche für private Anlässe nach rechtzeitiger Anmeldung bei der Bürgermeisterin.

3.6. Ferner können Einwohner der Gemeinde den Versammlungsraum der Gemeinde für gesellige Runden wie z.B. Spiele - Nachmittag bzw. - Abende an Werktagen (Montag bis Samstag) jeweils bis 22.00 Uhr nutzen.

Das gilt **ausschließlich** für ortsansässige Bürger.

Die Termine sind rechtzeitig in den im Gemeinde-Versammlungsraum aushängenden Terminplan eintragen. Sollte es zu Terminkollisionen mit Anträgen für Familienfeiern kommen, so haben die Familienfeiern stets Vorrang.

Aus dem „Spielerkreis“ ist ein Schlüsselverantwortlicher (mit Telefonnummer) zu benennen und es ist eine Teilnehmerliste zu erstellen. Die Anträge sind an den Sozialausschuss der Gemeinde Holthusen zu richten und werden durch den Sozialausschuss abschließend beschieden. .

Der „Gästeschlüssel“ ist beim Jugendclubleiter Herrn Gröning nach vorheriger Absprache in Empfang zu nehmen und spätestens am nächsten Tag bis 18.30 Uhr dort wieder abzugeben. Dabei ist der Raum aufgeräumt und besenrein zu hinterlassen, der Müll ist ordnungsgemäß zu entsorgen. Sollte hiergegen verstoßen werden, erlischt automatisch das Benutzungsrecht für den gesamten Spielerkreis.

3.7. Die Benutzung kann versagt werden

- wenn die Benutzung der Räume für den angefragten Zeitraum bereits anderen zugesagt wurde,
- keine Gewähr für eine ordnungsgemäße und pflegsame Benutzung der Räume und Einrichtungen besteht.

3.8. Die Übergabe an den Nutzer und Übernahme nach Benutzung der Räume erfolgt durch die beauftragte Person. Übergabe und Übernahme sind in einem Begleitbuch zu vermerken und durch Unterschrift zu bestätigen. Die Nutzer haben die Kenntnis über die Benutzungs- und Entgeltordnung mittels Unterschrift zu bestätigen.

§ 4 Allgemeine Nutzungsregeln

4.1. Rechte und Pflichten der Nutzer.

Jeder Nutzer hat die überlassenen Räume, Einrichtungen und Anlagen dem Nutzungszweck entsprechend zu nutzen.

Eine zweckentfremdende Nutzung ist grundsätzlich unzulässig. Eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist untersagt.

Die überlassenen Räume, Einrichtungen und Anlagen sind schonend zu behandeln, Schäden vom überlassenen Nutzungsgegenstand abzuwenden und aufgetretene Schäden umgehend der Eigentümerin zu melden.

Der Nutzer hat das Recht den Nutzungsgegenstand dem Zweck nach zu nutzen. Der Nutzer hat insbesondere die Brandschutzordnung, die Schlüssel- und Schließordnung, die Gebührenordnung, die Parkplatzordnung sowie die einschlägigen Rechtsnormen zu beachten und einzuhalten. Darüber hinaus hat

der Nutzer für seinen jeweiligen Nutzungsbereich, soweit erforderlich, selbständig ergänzende Bestimmungen zu erlassen.

Soweit Nutzungsbereiche mit Hausschalter für elektrische Anlagen versehen sind, sind diese nach Verlassen des Nutzungsbereiches stromlos zu machen. (Auszuschalten)

4.2. Schutz vor Lärm und Belästigung

Bei der Inanspruchnahme des Nutzungsgegenstandes ist darauf zu achten, dass eine Belästigung der Nachbarschaft durch unzumutbaren Lärm oder andere störende Handlungen unterbleibt.

Um die Nachtruhe der Anwohner sicher zu stellen, müssen Unterhaltungen und Musikdarbietungen ab 22.00 Uhr vor dem Eingang und auf dem Grundstück unterbleiben. Die Lautstärke der Unterhaltungsmusik innerhalb des Hauses ist ebenfalls so zu regeln, dass keine Ruhestörung der Anwohner verursacht wird.

Es ist ferner nicht gestattet, Teile der Veranstaltungen, z.B. Polonäsen, auf dem Grundstück oder der angrenzenden Straße durchzuführen.

Für öffentliche Veranstaltungen der Gemeinde Holthusen und der FFW Holthusen sind Ausnahmen zulässig.

4.3. Veranstaltungsende

Alle Veranstaltungen im gesamten Gebäude müssen grundsätzlich um 2.00 Uhr beendet sein. Ausnahmen sind bei der Eigentümerin zu beantragen und zu begründen.

4.4. Ordnung und Sicherheit

Für die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit ist jeder Nutzer für seinen Nutzungsgegenstand zuständig.

Für durch den Eigentümer überlassene Schlüssel haftet der Nutzer.

Für die Reinigung des überlassenen Nutzungsgegenstandes ist der jeweilige Nutzer zuständig, soweit nicht anderen Regelungen getroffen werden.

Die Reinigung hat in fachgerechter Weise zu erfolgen. Es sind nur umweltverträgliche und zugelassene Pflegemittel zu verwenden.

4.5. Im Gemeinschaftshaus ist der Verkauf von Speisen, Getränken und anderen Waren grundsätzlich nicht gestattet. Gestattet ist nur die unentgeltliche Verabreichung von Speisen und Getränken im Rahmen von Familienfeiern.

Organe der Gemeinde, gemeinnützige Vereine und Verbände können zur Kostendeckung einen Deckungsbeitrag erheben.

§ 5 Haftungsausschluss

Der Veranstalter haftet für alle eintretenden Personen- und Sachschäden, die anlässlich der Veranstaltung auftreten.

Er stellt die Gemeinde Holthusen insbesondere von evtl. Ansprüchen Dritter, die sich aus der Benutzung der zur Verfügung gestellten Räume ergeben, frei.

Der Veranstalter kann gegen die Gemeinde keine Ansprüche geltend machen, wenn die vereinbarte Nutzung aus Gründen, die die Gemeinde nicht zu vertreten hat, nicht möglich ist.

§ 6 Gebäudetechnische Anlagen

Die Bedienung, Überwachung und der Betrieb der gebäudetechnischen Anlagen erfolgt durch die Eigentümerin oder ihren Beauftragten.

§ 7 Abfälle

Abfälle sind auf eigene Rechnung zu entsorgen.

Sondermüll ist nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen durch den Verursacher zu lagern und zu entsorgen.

§ 8 Entgelte, Entgelthöhe

(1) Für öffentliche Veranstaltungen der Gemeinde werden keine Entgelte erhoben.

(2) Für andere Veranstaltungen gilt die als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung.

(3) Neben dem Nutzungsentgelt ist eine Kautions in Höhe von 100,00 € zu hinterlegen.

Über Ausnahmen entscheidet die Bürgermeisterin.

(4) Das Nutzungsentgelt ist vor Nutzungsbeginn in der Amtskasse des Amtes Stralendorf auf das Konto der Gemeinde Holthusen

Konto - Nr. 206 300; BLZ 230 641 07 bei der Raiffeisenbank Plate

unter Angabe des Verwendungszweckes und des Benutzers einzuzahlen.

Die Kautions ist bei der Schlüsselübergabe abzugeben bzw. zurück zu zahlen.

§ 9 Inkrafttreten

Die Benutzungs- und Entgeltordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Holthusen, den 22.05.2007

(Siegel)

gez. Deichmann
Bürgermeisterin

Anlage 1

zur Hausordnung für das Gemeinschaftshaus der Gemeinde Holthusen

Gebührenordnung ((Amtsblatt 29.03.2006))

Nutzer	Gemeinderäume Räume Nr. 101 - 104	Schulungsraum FFW Räume Nr. 204 -205
1. Bürger der Gemeinde für private Anlässe	40,00 €	Keine Nutzung
2.1. ortsansässige Organisationen, gemeinnützige Vereine, Parteien für		
2.1.1.. Partei- und Vereinsarbeit *)	40,00 €	40,00 €
2.1.2.. Veranstaltungen mit öffentlichem Charakter	40,00 €	40,00 €
2.2. ortsansässige Firmen *)	40,00 €	40,00 €
3. Mitglieder der Gemeindevertretung, der FFW Holthusen und berufene Bürger	40,00 €	40,00 €

*) Auf Antrag können ortsansässige Vereine eine reduzierte Gebühr bezahlen, die durch den Hauptausschuss bzw. den Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr festzulegen ist.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG Bauleitplanung der Gemeinde Holthusen

Betrifft: Satzung über den Bebauungsplan Nr. 7 der Gemeinde Holthusen für das Gebiet „Am Bahnhof“ in Holthusen

hier: Bekanntmachung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen hat am 20. Januar 2004 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 7 gefasst.

Das Plangebiet befindet sich im Norden der Gemeinde Holthusen innerhalb der Ortslage Holthusen – Bahnhof, beidseitig der Kreisstraße K 62.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Osten durch Brachflächen bzw. Anlagen der Deutschen Bahn AG,
- im Süden durch landwirtschaftliche Nutzflächen, das Firmengelände der Firma Baywa ist innerhalb des Plangebietes, das Einzelhaus an der Bahn verbleibt außerhalb des Plangebietes,
- im Südwesten durch die Kreisstraße K 62 mit anschließenden landwirtschaftlichen Nutzflächen,
- im Nordwesten durch landwirtschaftliche Nutzflächen,
- im Norden durch Anliegerstraßen mit anschließender Wohnbebauung.

Die Planbereichsgrenzen sind untenstehender Skizze zu entnehmen.



Die Gemeinde Holthusen hatte das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes bereits unter Berücksichtigung des BauGB in der bis zum 20.07.2004 geltenden Fassung begonnen. Das Verfahren wird nach BauGB in der ab 20.07.2004 geltenden Fassung weitergeführt. Es ist zwar das Beteiligungsverfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB auf der Grundlage des BauGB in der bis zum 20.07.2004 geltenden Fassung durchgeführt worden, zur Rechtssicherheit wird jedoch auf dieses Verfahren nicht zurückgegriffen. Die Gemeinde Holthusen führte das Aufstellungsverfahren unter Berücksichtigung der nochmaligen frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB durch und zeitgleich die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB. Auf der Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 22.05.2007 wird nach Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Zeitgleich wird das Verfahren der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Die durch die Gemeinde Holthusen am 22.05.2007 gebilligten Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 7 liegen in der Zeit

vom 13. August 2007 bis zum 14. September 2007

im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes öffentlich aus. Umweltrelevante Unterlagen, die bereits vorliegen, werden mit ausgelegt. Derzeit vorliegende umweltrelevante Unterlagen aus früheren Verfahrensschritten werden mit für die Beteiligung genutzt (Schallgutachten und Kenntnisstandes, frühere umweltrelevante Stellungnahmen zu naturschutzfachlichen, wasserwirtschaftlichen, immissionsschutzrechtlichen Belangen).

Während der Auslegefrist können Anregungen und Stellungnahmen mündlich oder schriftlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Neben dem Bebauungsplan, bestehend aus Planzeichnung und Begründung, besteht auch die Gelegenheit zu umweltrelevanten Erhebungen und Stellungnahmen Anregungen schriftlich oder mündlich vorzutragen. Ein Teil der Begründung ist der Umweltbericht.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der öffentlichen Auslegefrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Holthusen deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Mit der Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung wird mitgeteilt, dass bei Aufstellung des Bebauungsplanes ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Holthusen, den 10. Juli 2007 (Siegel)

gez. Deichmann
Bürgermeisterin
der Gemeinde Holthusen

SPORT VOR ORT

Die Natur vom Kajak aus entdecken Kanuten aus Dümmer erkunden den Tollensesee

Dümmer. Das vorletzte Wochenende im Juni 2007 nutzten die Kanuten der SG „Blau – Weiß“ Parum e.V. um die Gegend um Neubrandenburg auf dem Wasser zu erkunden. Nach dem am Freitagabend beim gastgebenden Verein „Motor Neubrandenburg“, direkt am Tollensesee das Zeltlager aufgeschlagen und bei einem kleinen Lagerfeuer die verschiedensten Kanugeschichten ausgetauscht wurden, ging es am Samstagmorgen auf die erste Etappe. Diese führte zunächst quer über den See, der es mit den Wellen wirklich mehr als gut meinte. So mussten Jana und Sylvia, die sich mit einem Rennkajak über den See wagten, an einem Badesteg einen Notstop einlegen, da ihr Boot halb voll Wasser gelaufen war. Trotzdem ging es gut gelaunt und munter und durch so manchen Regenschauer über die Tollense bis nach Altentreptow, dem Etappenziel. Am nächsten Tag, ging es an die Erkundung des Sees selbst, der auch so manchen Reiz zu bieten hat. Nach dem Mit-



tag kehrten die Paddler wieder an den heimatlichen Dümmer See zurück, wo kaum angekommen die Planungen für die nächste Tour begannen. Die Sektion Kanu plant jedes Jahr mehrere Wandertouren mit dem Kanu oder Kajak. Wer Lust hat mitzumachen sollte einfach mal vorbei kommen. Training für Erwachsene ist immer Dienstags ab 19:30 Uhr, Kinder und Jugendliche trainieren immer Dienstags ab 17:30 Uhr und Donnerstags ab 16:30 Uhr und in den Ferien nach Absprache Tel. 01724516961.

Text und Foto: HoJu

DOR IS WAT LOS – DER VERANSTALTUNGSTIPP

Dorffest in Dümmer
17. - 19.08.2007

**Das Dorffest-Menü für Einwohner
und Gäste** ...auf dem Festplatz
an
Gemeindehaus

Vorspeise Freitag, 17. August

22.00 Uhr: Disco für „Junge und Junggebliebene“ mit DJ Daniel

Hauptgericht Samstag, 12. August

13.00 Uhr: **Festumzug**
Gespartet wird am Forstweg. Dann geht es über die gesamte Dorfsäge zur Wende am Seniorenheim. Enden wird der Umzug auf der Festwiese am Gemeindehaus.
Teilnehmer kann jeder, ob zu Fuß, per Pedes, mit Fuhrwerk oder Traktor. Hauptbische gut gelaunt und festlich geschmückt!
Anmeldungen erbeten über: Rudi Becker Tel. (33689) 295

Ca. 14.30 Uhr - 17.00 Uhr: **Kaffee und Kuchen im Festzelt mit musikalischer Untermalung.**
Auftritt der „Tanzmäuse“ und vorzüglichen Spielen für Jung und Alt. (Torwandschießen, Glücksrad, Bierfassrollen)

Highlight des Nachmittags: Die Mitglieder der Feuerwehren der Gemeinde präsentieren ihr Können. Eine prominente Paradebühne wird aus dem obersten Geschoss des Gemeindehauses geteilt!

20.00 Uhr **Tanz im Festzelt mit Live Musik.**
Band: Die Drei aus Wittenberge

Nachspeise Sonntag, 13. August

11.00 Uhr **Frühschoppen mit DJ Armin**

13.00 - 14.00 Uhr **Rasentrecker-Rennen**
Gefragt sind Geschwindigkeit und Kreativität des Outfits. Eine professionelle Jury kürt den Sieger 2007.
Anmeldung erbeten über: Cornelia Grams Tel. (33689) 3470

Rasentrecker – Rennen & Livemusik

Bürgermeisterin Janett Rieß und Festausschussvorsitzender Rudi Becker über bewährte Programminhalte und neue vielversprechende Aktivitäten die 2007 wieder Einwohner und Gäste auf den Festplatz locken.



Dümmer. Vom 17. bis 19. August wird in Dümmer wieder gefeiert. Volleyball wie in den Vorjahren wird es 2007 nicht geben. Ein möglichst umfangreicher bunter Festumzug soll fester Bestandteil eines jeden Festes werden. Hierzu sind neben örtlichen Vereinen, Privatpersonen, Interessengruppen auch die Ideen einzelner Firmen im Dorf willkommen.

Die Wegstrecke wird durch den ganzen Ort führen.

„Unser Dorffest soll noch volkstümlicher werden. Livemusik im Festzelt, eine Patchworkausstellung einheimischer Hobbykünstler und verschiedene Volkssportarten, wie Bierfassrollen, Schubkarren-Ralley und Geschicklichkeitswettbewerbe wird es für Alt und Jung geben. Man muss kein Profi sein um daran teilzunehmen.“, so Janett Rieß im Gespräch.

„Neu wird das Rasentrecker-Rennen sein, zu dem sich jeder anmelden kann, der ein solches Gefährt besitzt und fahren kann.“ so die

Bürgermeisterin weiter.

„Wir wollen aber keine getunten Fahrzeuge mit frisierten Motoren. Es geht hier nicht um Tempo, eher um die Geschicklichkeit der Fahrer beim Einparken und Überwinden von Hindernissen.“, merkt Rudi Becker an.

„Die Fahrer selbst dürfen sich originell zu diesem Rennen verkleiden. Dem Gewinner winkt ein Siegerpokal der Gemeinde.“, so der Festausschussvorsitzende weiter.

„Unsere Feuerwehr wird eine wirklichkeitsnahe spektakuläre Einsatzübung mit Menschenrettung vorführen. Spannend für die Festbesucher bleibt, wen die Rettungskräfte aus einer Gefahrensituation retten werden“, merkt die Bürgermeisterin an.

Der Sommer in der Gemeinde Dümmer geht fröhlich und festlich weiter. Schon am 1. und 2. September findet im Ortsteil Walsmühlen das nächste Dorffest statt, mehr dazu im nächsten Amtsblatt.

Text & Foto: as./rei.

Anzeigen

Fliesen
Platten
Mosaik

**Niels
Brandenburg
Fliesenleger**

Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93
Mobil: 01 73/2 43 86 36

„Bauelemente
rund um's Haus“
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Sommeraktion:
**Rolladen zum nachträglichen
Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt**

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

PFLEGEHEIM
„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer
finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll
familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer,
teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC.
1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.
Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

9. Wittenfördener Schützenfest – 10.-12. August 2007



Vereinsvorsitzender Hans Zechel verweist auf drei tolle Tage in Wittenförden



Wittenförden. Die Vorbereitungen für das 9. Wittenfördener Schützenfest laufen auf vollen Touren. Nicht nur für die Wittenfördener Schützenzunft stellt dieses Fest einen Höhepunkt im Vereinsleben dar, sondern es ist auch ein unterhaltsames Erlebnis und ein kultureller Beitrag für die Einwohner der Gemeinde.

Abordnungen der Schützenvereine aus Brül, Crivitz, Gadebusch, Glaisin, Grabow, Grevesmühlen, Lübeck, Kühlungsborn, Neustadt-Glewe, Neukloster, Plate, Rampe/Leezen, Rehna, Roggendorf, Schönberg, Sternberg und Wismar werden am Großen Schützenumzug teilnehmen. Hier würden wir uns freuen, wenn viele Wittenfördener an der Straße stehen um unseren Gästen einen schönen Empfang zu bereiten.

Am Sonnabend bieten wir bei Kaffee und Kuchen ein Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt, insbesondere aber für Senioren des Dorfes. Tanzveranstaltungen am Freitag- und Samstag Abend gehören zum Veranstaltungsprogramm, genau wie das nicht nur bei Schützen, sondern auch bei der Bevölkerung beliebte Schützengericht unter Leitung des Schauspielers Klaus Bielek.

Alle Mitglieder der Wittenfördener Schützenzunft sind bei den Vorbereitungen und der Durchführung dieser großen Veranstaltung involviert. Aber auch Wittenfördener Firmen, wie eine Bäckerei oder eine Blumenwerkstatt, weitere Betriebe und Privatpersonen unterstützen uns materiell und finanziell bei der Ausrichtung des Schützenfestes 2007.

Programmorschau:

Freitag, 10. August 2007

- 17.00 Uhr Kutschfahrt des Königspaares 2006/2007 durch Wittenförden
- 18.00 Uhr Eröffnung auf dem Platz vor dem Festzelt
- 18.10 Uhr Ausmarsch und Abholung des Königspaares 2006/2007 aus der Rabenhornstraße
- 21.00 Uhr Große Eröffnungsparty im Festzelt
- 22.00 Uhr Verabschiedung des Königspaares 2006/2007

Sonnabend, 11. August 2007

- 14.00 Uhr Senioren- und Familiennachmittag im Festzelt
 - Vorstellung des Königspaares 2007/2008
 - Vorstellung des Jugendkönig(in)
 - Kaffee und Kuchen
 - Unterhaltung mit Hannes Ossenkopp & Partner
 - Musik mit der Freshband
 - Modenschau aus dem Modehaus Chica in Schwerin

Vor dem Festzelt

- Ermittlung des Volkskönigs – Fahrgeschäfte und Schießbuden
- Stände für das leibliche Wohl
- 20.00 Uhr Großer Schützenball für alle Wittenfördener und ihre Gäste

Sonntag, 12. August 2007

- 10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen am Festzelt
- 13.00 Uhr Empfang der Gastvereine
- 13.45 Uhr Grosses Böllerschiessen der Glaisiner Schützenzunft
- 14.00 Uhr Großer Schützenausmarsch durch Wittenförden (Schweriner Straße - Alte Dorfstraße - Festplatz)
- Wir würden uns freuen, wenn Sie zahlreich an der Strecke stehen und uns und unseren Gästen einen freundlichen Empfang bieten.

Vor dem Festzelt:

- Ermittlung des Volkskönigs & Fahrgeschäfte und Schießbuden & Stände für das leibliche Wohl
- 15.00 Uhr Einmarsch ins Festzelt und Vorstellung der Gastvereine und Musikkapellen
- 15.30 Uhr Unterhaltungsprogramm mit Sheila & Big Daddy
- 17.20 Uhr Bekanntgabe des Wittenfördener Volkskönigs
- 17.30 Uhr Das Hohe Schützengericht tagt
- 18.15 Uhr Ausmarsch und Abschluss des 9. Wittenfördener Schützenfestes

Besuchen Sie uns am und im Festzelt, begleiten Sie uns beim großen Festumzug. Die Wittenfördener Schützenzunft dankt Ihnen ganz herzlich.

Text: Zechel/Foto: as./rei.

Heimatbilder



Verlockend: Die Kirschbaumplantage bei Stralendorf

Foto: Herausgeber

Heimatbilder



Erwachend: Mohnblumen bei Tagesanbruch nahe Wittenförden

Foto: Herausgeber

Nachrichten der Ev. Kirchgemeinde Pampow/Sülstorf

GOTTESDIENSTE

05.08.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Sülstorf
12.08.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow
19.08.	10 Uhr	Gottesdienst in Sülte
	14 Uhr	Gottesdienst in Hoort
26.08.	10 Uhr	Gottesdienst in Pampow

KINDERKRIRCHE und JUNGE GEMEINDE

während der Sommerferien ist Sommerpause. Frau Wergin verschickt einen informativen Brief mit allen neuen Daten zum Beginn des neuen Schuljahres

KONFIRMANDEN

am **Di, den 28.08.07** findet **19.30 Uhr im Pampower Pfarrhaus** ein Eltern-Informationsabend über das kommende Konfirmandenjahr statt

FAMILIENFREIZEIT

vom **13.-20.08.07** sind Sie eingeladen auf die **Burg Bodenstein** zu einer gemeinsamen Woche unter dem Thema „zwischen Himmel und Erde“

SENIORENKREIS

Di, den **07.08.07** um **15 Uhr** im **Pfarrhaus Pampow**

CHOR

beginnt nach seiner Sommerpause wieder am **Mittwoch, den 12.09.07** um **20 Uhr** im **Sülstorfer Pfarrhaus**

VERTRETUNG

Vom **1.-5.08.07** wird die Pastorin vertreten von **Pastorin Harder, Gammelin** Tel: 038850-5162 während der Familienfreizeit vom **13.-20.08.07** von **Pastorin Gatscha, Uelitz** Tel: 03868-545

SPRECHZEITEN

Pastorin v. Maltzahn-Schwarz ist am besten zu erreichen:
donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf Hauptstr. 29
 Tel: 03865-3225
dienstags von 16.30 bis 18 Uhr im Pfarrhaus Pampow, Schmiedeweg 4
 Tel: 03865-240
Gemeindepädagogin A.-R. Wergin,
dienstags von 9.30 – 12.00 Uhr Pfarrhaus Pampow Schmiedeweg 4,
 Tel: 03865-240 oder 01741731346
Vikarin Ch. Schmidt, Pampow, Ringstr. 40, Tel: 03865-844794

Anzeige

Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Gottesdienste der Kirchgemeinde Stralendorf im August



12.08.2007 14.00Uhr

26.08.2007 14.00Uhr

Familiengottesdienst zum Schulanfang

Die Kirchgemeinde Wittenförden informiert:

Mittwoch, 08. August 14.30 Uhr Seniorennachmittag
 Auf Wunsch können wir Sie mit dem Pkw. von zu Hause abholen.
 bitte bei Fr. R. Röpert melden! Tel.: 68 30 968

Sonntag, den 12. August 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Sonntag, 19. August 19.30 Uhr „Der Rede Wert“

„Der Rede Wert – ein Stückwerk mit Liedern und Poesie“

Lieder und Lyrik die der Rede Wert sind gibt es am Sonntag, den 19. August 2007 um 19.30 Uhr in der Kirche Wittenförden. Zu Gast ist der Leipziger Autor Tobias Petzoldt. Er liest und singt aus seinem aktuellen Buch „Der Rede Wert“ und wird dabei unterstützt von Liedermacher Sebastian Keller an Gitarre und Percussion.

Neben den Liedern machen besonders die Texte dazwischen den besonderen Charakter dieses Stückwerkes aus. Kabarettistisch bis melancholisch erzählen sie über Gott und die Welt und unsere Tage.

Ein außergewöhnlicher Abend mit Bruchstücken, Fundstücken, Stilbrüchen und manchen dazwischen.
 Eintritt frei! Spende erbeten!



Sonntag, den 26. August 10:30 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang

„Ach Du meine Bohne“

Kinder haben Spaß bei ihrem Onkel Max



Pampow. „Der Garten hier ist besonders schön und bei Onkel Max ist immer was los.“, schwärmt die 4-jährige Lena während sie und ihre Freunde aus der benachbarten Kita „Bremer Stadtmusikanten“ weiter mit dem Bohnenpflücken bei Onkel Max alias Dieter Soltow beschäftigt sind.

Zweimal im Monat besuchen die Kinder den Gemeinschaftsgarten des Pampower Kleingartenvereins „Am Kegel“ e. V. und sind jedes Mal gespannt welche neue Geschichte ihnen Onkel Max aus der Welt der Blumen und Kleintiere zu erzählen hat.

Diesmal hatte eine Elster kleine Naschereien für alle Kinder in ihrem Nest gesammelt. Voller Freude wurden die Süßigkeiten herausgesammelt und untereinander aufgeteilt.

Unerlässlich ist auch das gemeinsame Anstoßen mit einem Glas Apfelsaft im Vereinshaus.

„Die Kinder lernen spielerisch die Tier- und Pflanzenwelt in einem Kleingarten kennen und haben sichtlich Spaß daran.“, freut sich der Vereinsvorsitzende Dieter Soltow im Gespräch mit Amtsblatt.

„Das letzte Mal haben wir mit Onkel Max Erbsen gepflückt, das war toll.“, erzählt die 5jährige Merle und freut sich wie alle anderen Kinder über die weiße Margarine, die ihnen Onkel Max zum Abschied schenkt.

Den Eimer voller Bohnen, den durften sie selbstverständlich auch mit in ihren Kindergarten nehmen, als Dank für die fleißige Hilfe bei der Gartenarbeit.

Text & Foto: as./rei.

Sparschwein geschlachtet

Dümmer. Zu Monatsbeginn besuchten rund 30 Kinder der ortsanässigen Kindertagesstätte „Seepferdchen“ ihre Paten im Pflegeheim „Haus am Dümmer See“.

Anlässlich des 2jährigen Bestehens der Pflegeeinrichtung gaben die Kinder für die älteren Bewohner ein Programm zum Besten.

Die Leiterin des Pflegeheims, Frau Greskamp überreichte als Dank für das Programm ein gefülltes Sparschwein an die Kinder.

Jenes Sparschwein wurde zum Sommerfest diesen Jahres in der Einrichtung aufgestellt und mit

Münzen und kleinen Scheinen gefüllt.

Der 7jährige Marvin Lischewski durfte vor wenigen Tagen mit einem Hammer das Sparschwein „schlachten“ und heraus kam dabei ein Erlös von 188 Euro.

„Wir danken allen die dieses Sparschwein gefüllt haben. Das Geld werden wir für unser 40jähriges Jubiläumsfest in der ersten Oktoberwoche 2007 in der Kita verwenden.“, bedankt und freut sich die Kita Leiterin Ingrid Hollitzer.

Text: as./rei.
Foto: Kita



Das Letzte – war das Erste Hunderte Jugendliche rockten im Zelt

Holthusen. Am 29. Juni präsentierte der Jugendclub Holthusen im Festzelt auf dem Sportplatz der Gemeinde die Veranstaltung „Rock im Zelt“. Angesagt hatten sich „Das Letzte“, „Platin“, „Die Gärtner“ und „Paradigma“. Ab 20.00 Uhr hatte jede Gruppe 45 Minuten Zeit sich zu präsentieren. In dieser Zeit stellten die Gruppen ihre eigenen Titel vor. So unterschiedlich das Alter (von 14 bis 21 Jahre) der Mitglieder der Bands war so unterschiedlich waren auch die gespielten Titel. Die Zuhörer waren zwischen Überraschung und Begeisterung hin- und hergerissen. In-

samt waren aber alle Besucher begeistert. Unter den Gästen waren auch Mitglieder anderer Bands, die sich an diesem Abend nicht vorstellen konnten. Sie begrüßten solche Veranstaltungen, denn sie zeigen das viele Jugendliche ihre Freizeit nicht nur mit Zuhören sondern auch mit dem Selbermachen von Musik verbringen. Zum Gelingen dieses Abends trug unter anderem die Spende der WEMAG AG und die materielle Unterstützung der Firma Hartmann Baumaschinen bei.

Text & Foto: Gröning



DOR IS WAT LOS - DER VERANSTALTUNGSTIPP

REHORST RANCH
GROß ROGAHN

Einladung

REHORST RANCH
GROß ROGAHN

2. Reitertag
auf der
Rehorst Ranch

05. August 2007
9.00 Uhr
Groß Rogahn

Große Tombola mit super Preisen und tollem Hauptgewinn!

Tierfotografin Mareen Leymannek steht Ihnen für wunderschöne Portraitaufnahmen zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Einzug im Spätherbst

Seniorengerechte Wohnungen im Wittenfördener Ortskern



Wittenförden. Seit Mitte Juni diesen Jahres laufen die Umbauarbeiten am ehemaligen Schulgebäude in der Alten Dorfstraße von Wittenförden.

Nach der Beseitigung eines Vandalismusschadens im Innern des Hauses, ist nun seit mehreren Wochen eine Baufirma mit dem Teilabbruch und den Entkernungsarbeiten beschäftigt.

Die Fertigstellung der 8 seniorengerechten Wohneinheiten, die jeweils 40 bis 55 Quadratmeter groß sein werden, ist für den Spätherbst vorgesehen. (Grundrissauszug)

An eine rollstuhlgerechte Aufteilung der neu entstehenden Wohnungen ist ebenfalls gedacht.

Die Gesamtbausumme ist auf rund 300.000 Euro veranschlagt und wird ausschließlich aus Eigenmitteln der Gemeinde finanziert.

Die künftige Vermietung wird zunächst durch die Gemeinde erfolgen, Wohnungsinteressenten wenden sich bitte an den Bürgermeister Manfred Bosselmann oder den Bauausschussvorsitzenden Bodo Wissel.

Die Gemeinde Wittenförden hofft, mit diesem Umbau eine Vorreiterrolle einzunehmen und in naher Zukunft weitere Investoren zu animieren, um seniorengerechtes Wohnen im alten Ortskern von Wittenförden zu integrieren.

Text & Foto: as./rei.

Holthusen geht Online!

Gemeindehomepage steht jetzt zur Verfügung



Holthusen. Durch die Arbeit des Jugendclubs Holthusen entstand vor einem Jahr die Idee eine Webseite für den Jugendclub zu erstellen. Auf dieser sollen sich die Besucher des Jugendclubs über seine Geschichte und seine Vorhaben informieren können. Dazu kam der Gedanke die Chronik der Gemeinde zu überarbeiten und ebenfalls auf der Webseite zu veröffentlichen. Der dafür passende Bereich wäre jedoch die Webseite der Gemeinde gewesen, die es bis dahin noch nicht gegeben hat. Also beschlossen die Jugendlichen als Erstes die Internetseite der Gemeinde Holthusen zu entwickeln.

Heute ist es endlich soweit, www.gemeinde-holthusen.de ist online.

Ziel der Webseite ist es, die Gemeinde Holthusen über das Medium Internet vorzustellen. Eine Gemeinde die viel erlebt, hat auch viel zu erzählen.

Für die Pflege und Aktualisierung der Webseite ist ein Redakti-

onsteam gegründet worden. Dieses trifft sich monatlich um Geschehenes und kommende Veranstaltungen aufzuarbeiten und in die Webseite einzubinden. Die Artikel, die von jedermann geschrieben und an die Redaktion weitergeleitet werden können, sollen unter anderem auch einen Beitrag für die Weiterführung unserer Ortschronik leisten. Wir hoffen dass auch Geschichten aus alten Zeiten mit eingebracht werden. Weiterhin bietet die Webseite Platz für die Repräsentation der ortsansässigen Unternehmen. Die erzielten Einnahmen werden dann für die Finanzierung und Erweiterung des Internetanschlusses im Jugendclub genutzt. Einige Bereiche der Internetseite sind noch nicht ausgebaut, da wir den Anspruch pflegen erst etwas zu vollenden bevor es veröffentlicht wird.

Bei Fragen oder Anregungen zur Internetseite der Gemeinde wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder. Diese finden Sie auf der Internetseite in der Rubrik Kontakt.

Text & Foto: Gröning

Heimatbilder



Leuchtend: Margeriten am Walsmühler Dorfteich

Foto: Herausgeber

Ihr Ansprechpartner für gewerbliche Anzeigen und Privatanzeigen

(z.B. Danksagung zur Jugendweihe, Geburtstag, Hochzeit u.a. Anlässen) in Ihrem Amtsblatt

Reinhard Eschrich • Handy: 01 71/7 40 65 35
Telefon: 03 85/48 56 30 • Telefax: 03 85/48 56 324
e-mail: delego.lueth@t-online.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. August 2007. Erscheinungstermin ist der 29. August 2007.



AUS DEN GEMEINDEN

Jugendclub im Bundesrat

Holthusens Jugendliche beim Tag der offenen Tür in Berlin



Pausierten im Strandkorb: Matthias Stahl, Jan Waselin, Franziska Peßel und Franziska Fulde (v.l.n.r.)

Holthusen. Am 23. Juni 2007 stellte sich das Land Mecklenburg-Vorpommern in Berlin im Bundesrat vor. Neben vielen landestypischen Erzeugnissen traten auf zwei Bühnen verschiedene Ensemble auf. Dabei war auch die Schülerband „Paradigma“ aus Holthusen. Ein guter Grund für 8 Mitglieder des Jugendclub Holthusen hinzufahren und ihre Gruppe zu unterstützen. Leider spielte das Wetter nicht so mit, denn während des Auftritts goss es in Strömen. Trotzdem standen in den Seitengängen viele Besucher und hörten aufmerksam zu.

Des weiteren konnte man an ver-

schiedenen Gesprächsrunden mit Abgeordneten des Landtages von MV teilnehmen. Die aufgestellten Strandkörbe luden zum Verweilen ein.

Natürlich besuchten die Jugendlichen auf dem Potsdamer Platz das Sony Center. Neben den bekannten Sehenswürdigkeiten war für die Jungs das VW Zentrum von besonderem Interesse.

Zum Abschluss des Tages konnten die jungen Holthusener eine Parade zum Christopher Street Day auf der Potsdamer Straße miterleben. Sehr laut, sehr bunt und sehr skurril.

Text & Foto: Gröning

Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



MAIK MICERA

◇ Fliesen
◇ Platten
◇ Mosaik

Ihr Fliesenlegermeister

Ahornweg 10
19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65

Telefax: 03865 / 78 70 66

Funk: 0173 / 2 01 49 06

Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

Anett Steller

Steuerberaterin

Poststraße 11 • 19230 Hagenow • Tel.: 03883/625770 • Fax: 625771

Bauunternehmen Michael Bank

Maurerarbeiten • Beton- und Stahlbetonarbeiten

Neubau und Sanierungen

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow

Tel.: 03869/7542 • Fax: 03869/780415

BBS Volland • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter

Belegsartierung, Kontierung u. Verbuchung

lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS

(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten

Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869 780082 • Fax: 03869 780083

Büroorganisation Bank u. Hagen GbR

Vorbereitung Buchhaltung • Lohn- und Gehaltsabrechnung

Projektunterstützung

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow

Tel.: 03869/780333 • Fax: 03869/780415

Continental Bezirksdirektion U. Brehm

Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.

Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf

Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

GIG Gesellschaft f. Ing.-Geologie mbH + EB NORD

Baugrund-, Boden- und Grundwasseruntersuchungen

Low-Cost-GIS-Flächenerfassung, Kleinbohrungen, Brunnen

Am Heidenbaumberg 5 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

Helmut Blech • Rollläden • Fenster • Markisen • Klappläden

Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow

Tel. 03883/641653 • Fax: 03883/641654

www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

Malermeister Jan Konietzka

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung

Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken

Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de

Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter

Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel/Fax: 03869/70425

Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748



Treppenlifte

NEU! Auch auf Miete!
• kurze Lieferzeiten • 24h Service
Tel.: 038 69-78 29 70

auch Elektromobile

V&S H. Neumann
19073 Stralendorf bei Schwerin
www.elektromobile-hn.de





Liebe Einwohner von Stralendorf

nun ist es endlich soweit: Die Umgestaltungsarbeiten am Sportplatz sind abgeschlossen.

Die bauausführende Firma war die Firma Berg, Landschaftsgestaltung und Pflege, der Architekt Herr Hildebrandt aus Peckatel. Die Vorgaben der Gemeindevertretung wurden eingehalten. Es kam zu einer geringfügigen Überschreitung der Bauzeit, da ungewöhnlich starke Regenfälle die Arbeiten behinderten. Danke an alle Beteiligten und Danke auch an den SV Stralendorf, der sich bereit erklärt hat, den Kampfrichterturm zu rekonstruieren und farblich zu gestalten.



Meine Anerkennung und mein Dank gilt dem Team des Festausschusses, welches das Dorf- und Sportfest hervorragend organisiert hat. Steigende Teilnehmerzahlen und viel Spaß neben der sportlichen Betätigung zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

In diesem Zusammenhang auch vielen Dank an alle Sponsoren.

Übrigens: unter www.stralendorf.de finden Sie die Fotos zum Sportfest.

Peter Lenz
Bürgermeister von Stralendorf

Seniorenfreundlichste Kommune gesucht Warsow kam in die engere Auswahl

Warsow. Das Sozialministeriums des Landes M/V und der Landes Seniorenbeirat vergeben 2007 die Auszeichnung: „Seniorenfreundlichste Kommune des Landes“. Ziel des Wettbewerbs ist es, in den Gemeinden das Bewusstsein für die Belange der älteren Menschen zu stärken und mit guten Beispielen zur Nachahmung anzuregen.

Aufgerufen zur Teilnahme an diesen Wettstreit, stellte sich die Gemeinde die Frage „Was tun wir für Senioren in unserer Gemeinde?“ und „Was unternehmen unsere älteren Bürger, wo liegen ihre Interessen?“.

Was dann an Informationen zusammengefasst wurde, war für recht beachtlich. Warsow konnte zwar keinen Seniorenrat oder ähnliches aufweisen, aber ein sehr reges kulturelles Leben von und für die älteren Bürger.

Das Gemeindehaus in Kothendorf, 1994 für die Gemeinde entstanden und nach zweijährigen Renovierungsarbeiten seit Mai 1996 Dreh- und Angelpunkt dörflichen Lebens. Zu einer festen Institution ist die Betreuung geworden, seitens der Frauen in der Gemeinde, welche über den Frauenbund aktiv werden konnten. Neben zahlreichen Veranstaltungen sind hier vor allem das Rentner- und Arbeitslosenfrühstück, die Spielnachmittage, die Kegelveranstaltungen, welche monatlich stattfinden, die Frauentagsfeier, die Weihnachtsfeier und

die Tagestouren zu nennen. Aber auch Hilfe im täglichen Leben, wie die Fahrt zum Arzt, die Unterstützung beim Ausfüllen von Unterlagen oder die zahlreichen Gespräche miteinander gehören dazu.

Des Weiteren fanden im Laufe der Jahre immer wieder kreative Kurse wie z.B. Arbeiten mit Holz und Naturmaterialien, Malen mit verschiedenen Techniken, Häkeln, Brushen, Seviertentechniken u.v.m. statt.

Dieses und vieles mehr wird durch die Gemeinde finanziell und durch die Bürgermeisterin Gisela Buller mit Rat und Tat unterstützt.

Generationsübergreifende Veranstaltungen wie der „Oma und Opa Tag“ der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Warsow oder der Familientag im Kinder- und Jugendtreff werden gern angenommen.

Nicht zu vergessen die Eigeninitiative der Senioren.

Frau Bärsch, welche mit ihrer Reisesgruppe regelmäßig Busfahrten durchführt und sich regelmäßig in gemütlicher Runde trifft und auch die Theatergruppe um Herrn Lasanske mit ihren Theaterbesuchen, sind ein deutliches Zeichen für ehrenamtliches Engagement in der Seniorenarbeit.

Text: as./rei. & Böttcher



Packt bei jedem Senioren Ausflug tatkräftig mit an: Warsows Bürgermeisterin Gisela Buller (r.i.B.)

Anzeige

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfeverein
e.V.

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Anzeigen- Hotline:

Telefon:
03 85/48 56 30

Telefax:
03 85/48 56 324

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr
im Amtsgebäude – Zimmer 14
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergemeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Peter Lenz
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de), Fax: 03869/70732
Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko
Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klörsgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de
Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr
Dienstag: 9 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB
Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement
Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

HÜL-Stelle

Frau Schröder 760015 schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760019 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder 760057 p.schroeder@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Rauchmelder schützen Leben und Sachwerte

Jedes Jahr sterben in Deutschland über 600 Menschen bei Bränden in Privathaushalten, weitere 6.000 werden mit Verbrennungen und Rauchvergiftungen stationär in Krankenhäusern behandelt. Die häufigsten Brandursachen: technische Defekte, zündelnde Kinder oder die berüchtigt-berühmte Zigarette im Bett. Mitverantwortlich für die verheerenden Brandfolgen sind die oftmals viel zu späte Branderkennung und -bekämpfung. Der technische Defekt ereignet sich nachts oder in unbeaufsichtigten Räumen wie der Waschküche oder dem Heizungsraum. Zündelnde Kinder verstecken sich aus Angst anstatt Hilfe zu holen und das Einschlafen über der letzten Zigarette hat oft katastrophale Folgen. Eine Möglichkeit, sich vor den gravierenden Folgen zu schützen, ist die Installation von Rauchmeldern und Feuerlöschern.

Rauchmelder – die aufmerksamen Wächter

Rauchmelder, die in Privathaushalten installiert werden, sind batteriebetriebene Geräte, die unabhängig von der zentralen Stromversorgung funktionieren und auch bei einem Kurzschluss funktionsfähig sind. Sie erkennen die Rauchpartikel und

warnen durch einen schrillen Signalton.

In Wohnungen sollte mindestens ein Melder installiert sein. Sicherer ist die Montage von Rauchmeldern in jedem Wohnraum. Lediglich in der Küche empfiehlt sich kein Melder, da durch Wasser- und Küchendämpfe Fehlalarm ausgelöst werden kann.

In Häusern bewährt sich die Installation einer Funk-Alarmeinheit. Alarm-Meldungen der einzelnen Melder werden per Funk an eine Zentrale weitergeleitet. So ist sichergestellt, dass ein Brand im Keller oder Dachgeschoss sofort erkannt und gemeldet wird. Beim Kauf eines Rauchmelders ist darauf zu achten, dass die Geräte nicht nur das GS-Zeichen, sondern auch das VdS-Prüfsiegel tragen. Diese Zeichen bürgen für Qualität und somit für Sicherheit.

Der Fachmann berät

Wenn es um Kauf und Platzierung der Rauchmelder und Feuerlöschern geht, bieten die Brandschutz-Fachbetriebe eine umfassende Beratung. Sie erkennen mögliche Brandquellen und platzieren die Geräte am richtigen Ort. Durch die regelmäßige Wartung der Feuerlöschern, die alle zwei Jahre durchgeführt wer-

den sollte, garantieren sie zudem die Funktionssicherheit der Feuerlöschern.

Auszug aus der Landesbauverordnung M-V vom 18.4.2006

§ 48 Wohnungen

(4) In Wohnungen müssen Schlaf- räume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchmelder haben. Die Rauchmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Bestehende Wohnungen sind bis zum 31. Dezember 2009 durch den Besitzer entsprechend auszustatten.



Unser Angebot
vom 1. - 31. August 2007
Farbe komplett
ab 38 €
zusätzlich im Angebot:
Nagelmodellage
und Haarverlängerung
Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434



BSF Brandschutz- und Sicherheits- „Fritze“

Wir sorgen für Ihre Sicherheit!
Rauchmelder, Feuerlöschern uvm., Wartung von vorhandenen Feuerlöschern
19053 Schwerin, Johannesstr. 15a, Tel.: 0385/640 11 90

Wir feiern unseren 10. Geburtstag



Bei jedem Haarschnitt ...
Tolle Gewinne
Sekt
Freibier
... sparen Sie 20% bis 11.8.07
Kaffee + Kuchen
Danke-schön-geschenk

2007
Samstag
4
August
9 - 15 Uhr geöffnet

10
www.besser-gut-aussehen.de
HAARSTUDIO 2
WALTRAUD FENNER
Eschenweg 78 - 19075 Pampow
Telefon 03865-7159

Große Tombola zugunsten des Tierheims in Warnitz
Jedes Los gewinnt
1. Preis: 1/2 Jahr lang kostenlos „die Haare schön“
* bei einem Friseurbesuch pro Monat